



Ryszard Tadeusiewicz & Maria Mazurek

Ava im Land der Zukunft ★★★★★ **oder Wie künstliche Intelligenz funktioniert**

Ill. v. Marcin Wierzchowski, a.d. Polnischen v. Martina Polek
Helvetiq 2020 · 80 S. · 19.00 · ab 12 · 978-2-940481-92-7

Viele von uns kennen die berühmt-berüchtigte Fehleinschätzung des IBM-Chefs von 1943, dass die Welt insgesamt einen Bedarf von fünf Computern haben würde. Nun, allein die Tatsache, dass Sie diesen Text lesen, ist nur möglich, weil sich die Dinge völlig anders entwickelten. Doch bei aller Selbstverständlichkeit, mit der wir mit Computern, also Geräten mit künstlicher Intelligenz umgehen und sie große Bereiche unseres Lebens beeinflussen, manchmal fast bestimmen, wissen wir oft sehr wenig über die Grundlagen dieser Technik. Schön also, dass das „Ava“-Team (leicht verändert) nach seinem hervorragenden ► [Buch über den menschlichen Körper](#) nun in einem zweiten Band die Bereiche Computer und KI behandelt. Vorweggenommen sei dabei die bereits beim Vorgänger gültige Einschätzung, dass es sich zwar um ein beinahe genial gemachtes und sehr fundiertes Werk handelt, ich aber massive Zweifel an der Alterszielgruppe des Verlags („ab 9 Jahre“) habe.

Wieder dreht sich die Geschichte als Rahmenerzählung rund um das Mädchen Ava, das sich, angeregt durch einen Haushaltsroboter in ihrer Familie, viele Fragen stellt, wie eine solche Maschine eigentlich funktionieren kann, was sie zu leisten, aber eben auch nicht zu leisten in der Lage ist. Antworten gibt es zunächst von ihren Eltern, die aus der Geschichte der Entwicklung „elektronischer Datenverarbeitung“ erzählen, später dann auch von ihrem Onkel Matthi, der als IT-Spezialist in Korea arbeitet und ein paar Tage zu Besuch kommt. Die Erzählhandlung nimmt natürlich einen kleineren Teil des Buches ein, macht aber das Lesen einfacher, abwechslungsreicher und entspannt durch kleine Gags und Scherze zur Auflockerung.

Die eigentlichen Informationen sind sehr tieferschürfend und fundiert, beziehen sich auf historische Ereignisse und Personen ebenso wie auf medizinische, meist neurologische Vergleiche. Das ist, deshalb die strittige Altersfrage, durchaus schwere Kost, so eingängig und verständlich die Autoren die Fakten auch verpackt haben. Ich empfehle aber ab den oben benannten 12 Jahren dieses Buch dennoch sehr intensiv, denn vor allem die grafischen Fähigkeiten des Illustrators Marcin Wierzchowski machen selbst bei komplizierten Modellen und Vorgängen das Verständnis so einfach, wie das bei einem so komplexen Thema überhaupt geht. Und gerade die alltäglichen Erfahrungen mit dieser Technik in unserer Zeit, die immensen Vorteile, aber auch schwerwiegenden Risiken, die mit ihrer Anwendung verbunden sind, werden nicht nur deutlich herausgearbeitet, sondern auch mit warnendem Unterton benannt. Das macht in jugendlichem Alter bereits großen Sinn, wird aber



auch später nicht obsolet. Selbst die Beeinflussung der amerikanischen Präsidentenwahl 2016 durch algorithmisch personalisierte Werbung, Fake-News und Bot-Attacken wird thematisiert.

Die ungewöhnliche Tiefe der Informationsvermittlung lässt auch hier die Grenze zwischen Sachbuch und Fachbuch verschwimmen, in jedem Fall reizt aber die eindrucksvolle Präsentation zu weiterer Beschäftigung und eigenem Nachdenken. Mehr kann ein Buch eigentlich nicht bieten. Sehr stark!